

## **Nymphenfledermaus - *Myotis alcathoe***

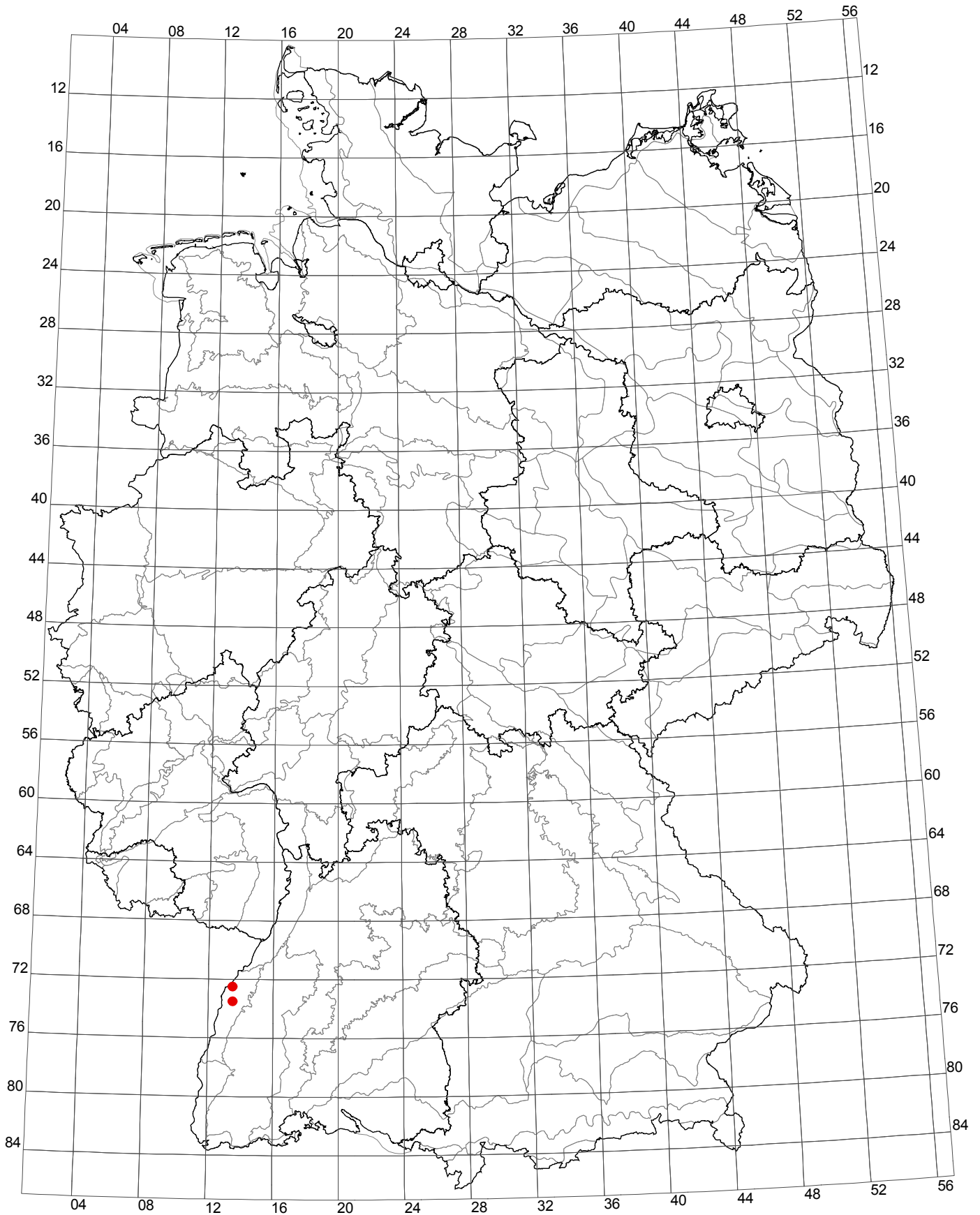
### **Verbreitung der Nymphenfledermaus inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen**

Die Nymphenfledermaus wird erst seit dem Jahr 2001 als eigene Art behandelt (Helvesen et al. 2001). Die meisten Nachweise liegen aus Frankreich, Nordungarn, Nordgriechenland (Dietz et al. 2007), Serbien und Montenegro (Hutson et al. 2008) vor. Zudem ist die Nymphenfledermaus aus Spanien, Luxemburg, Deutschland, England, der Schweiz, Österreich, Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Albanien und dem europäischen Teil der Türkei bekannt (Dietz et al. 2007, Gessner 2012, Jan et al. 2010, Niermann et al. 2007, Spitzenberger et al. 2008). Der nördlichste Nachweis der Nymphenfledermaus in Europa (ermittelt über Rufanalyse) stammt aus Südschweden (Ahlén 2010). Es wird vermutet, dass die Art im gesamten Mittelmeerraum und Mitteleuropa sowie bis in die Kaukasus-Region, allerdings immer inselartig, verbreitet ist (Dietz et al. 2007).

Aus Deutschland gibt es Funde aus dem Rheintal bei Rheinbischofsheim (Baden-Württemberg) in der Nähe der französischen Grenze (Brinkmann & Niermann 2007, Helvesen et al. 2006), aus dem Kyffhäusergebiet in Thüringen (Niermann et al. 2007), aus Sachsen und Sachsen-Anhalt (Ohlendorf & Funkel 2008, Prüger & Bergner 2008). Neueste Funde weisen die Nymphenfledermaus auch in Hessen (Institut für Tierökologie und Naturbildung 2012) und Bayern (M. Hammer mdl.) nach.

## Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*)

### Verbreitung der Art in Deutschland



Nachweise ab 1990, Stand: 2006

Fachliche Grundlagen: LANIS-Bund, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Naturräumliche Gliederung nach Meynen/Schmidthüsen (1990)  
Topographische Grundlage: VG 1000 © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de))